

PIGS (13+)

EINE INTERAKTIVE INSTALLATION VON MIRIAM TSCHOLL MIT ZWEI SCHAUSPIELERN,
30 EXPERT*INNEN UND 30 MONITOREN ZUM THEMA SCHWEIN



BEGLEITMATERIAL FÜR SCHULKLASSEN

VORWORT

Liebe Lehrer*innen, liebe Schüler*innen:

Die Produktion „Pigs“ beschäftigt sich in einer interaktiven Performance mit dem Schwein. Das Schwein steht für Glück und dient zugleich als Schimpfwort. Biologisch dem Menschen unglaublich ähnlich, ist es weit davon entfernt, als Haustier verhätschelt zu werden. Wir führen es hocheffizient zur Schlachtbank, damit es einige von uns bei gemütlichen Grillabenden verspeisen können.

Welche Zukunft hat das Schwein und welche der Mensch? Welche Position nehmen wir alle dazu ein? Ist der Mensch die Krone der Schöpfung? Wie ist es möglich, dass wir Menschen vom Leid wissen, das Nahrungsmittelunternehmen den Tieren in der Fleischproduktion antun, dies aber gleichzeitig billigend in Kauf nehmen? Welche Verantwortung tragen wir alle für den Schutz oder die Zerstörung anderer Lebewesen und der Umwelt? Massentierhaltung, kapitalistischer Wachstumszwang, Klimakatastrophe, 1,5 Grad-Ziel – kommt uns doch bekannt vor, oder? Doch die Frage ist: Setzen wir das Wissen auch in ein Handeln um, individuell und kollektiv? Und falls nicht, was hindert uns an einem echten Umdenken, individuell und als Gesellschaft? In welchem Verhältnis stehen individuelle Handlungsspielräume von Konsument*innen, die Gewinninteressen großer Unternehmen und die politischen Rahmungen, etwa der Agrarpolitik?

In „Pigs“ trifft das Publikum in einer interaktiven Installation auf 30 Expert*innen in Sachen Schwein: Metzger*innen, Agrarpolitiker*innen, Klimaaktivist*innen, Landwirt*innen, Verbraucher*innen und viele mehr. Live verhandeln zwei Schauspieler*innen in einem Prozess zwischen Infotainment und Demokratiespiel mit dem Publikum das Verhältnis von Mensch und Schwein. „Pigs“ fordert heraus und wirft Fragen auf, die zum Weiterdiskutieren anregen.

Diese Begleitmaterialsammlung soll Anregungen und Hinweise für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuches bieten. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern jederzeit an mich. Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß und einen spannenden Theaterbesuch im Theater an der Parkaue.

Viele freundliche Grüße
Nils Erhard (Künstlerische Vermittlung und Partizipation)

BESETZUNG

Mit: Jakob Kraze, Andrej von Sallwitz

Konzeption und Inszenierung: Miriam Tscholl · Bühne und Kostüme: Bernhard Siegl · Videoproduktion: Michael Kleinhenn · Audiovisuelle Gestaltung und Programmierung: Georg Werner · Musik: Polly Lapkovskaja · Dramaturgische Begleitung am Theater an der Parkaue: Leila Etheridge · Künstlerische Vermittlung am Theater an der Parkaue: Nils Erhard · Regieassistenz: Melina Archipoff · Ausstattungsassistent: Sarah Afua Asante Ntiamoah · Inspizienz: Anne-Sophie Attinost, Maximilian Selka · Soufflage: Franziska Fischer · Korrepetition: Federico Nicolás López · Adaption Lichtgestaltung: Thomas Holznagel · Bühnentechnik: Ralf Ende · Ton-, Videotechnik: Jörg Wartenberg · Maskenbild: Julia Habib · Requisite: André Nissen

Berliner Premiere: 28. Juni 2023 · Dauer: 95 Minuten · Spielort: Bühne 4 · ab 13 Jahren · 8. – 13. Klasse

Eine Koproduktion der Münchner Kammerspiele und der Schauburg München mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus / Junges Schauspiel, dem Nationaltheater Mannheim / Schauspiel mit der Bundesgartenschau Mannheim 2023, dem Schauspiel Hannover, dem Schauspiel Stuttgart und dem Theater an der Parkaue, Berlin.

BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN NEHMEN SIE GERN KONTAKT MIT UNS AUF!

nils.erhard@parkaue.de · 030. 55 77 52 703

IMPULSE ZUR VORBEREITUNG

- VORABINFORMATION FÜR SCHÜLER*INNEN
- INHALTLICHER EINSTIEG – MEINUNGSBAROMETER 1
- WEITERE MATERIALIEN FÜR DEN EINSTIEG

IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

- DEN AUFFÜHRUNGSBESUCH IN EINZELARBEIT VERGEGENWÄRTIGEN
- INSZENIERUNGSINTERPRETATION IN DER GRUPPE
- MEINUNGSBAROMETER 2 – EINSTIEG IN DIE WEITERFÜHRENDE INHALTLICHE DISKUSSION

WEITERFÜHRENDE MATERIALIEN

VORABINFORMATION FÜR SCHÜLER*INNEN

Die Produktion „Pigs“ ist eine interaktive Performance, bei der das Publikum selbst Teil der Inszenierung wird. Das Publikum sitzt im Kreis um eine runde Bühne herum, in deren Mitte zwei Schauspieler*innen durch das Stück führen. Jeder Sitzplatz verfügt über einen Bildschirm, an dem das Publikum mit Informationen versorgt wird oder an Umfragen teilnehmen kann. Das Bühnenbild erinnert an Schweineställe und weckt durch seine runde Anordnung zugleich Assoziationen mit Orten demokratischer Debatten, wie etwa in Parlamenten.

In diesem Setting lädt „Pigs“ das Publikum ein und fordert es heraus: zu reflektieren und zu interagieren – mit den Schauspieler*innen und auch untereinander.

Ggf. kann es daher sinnvoll sein die Schüler*innen schon vor dem Theaterbesuch auf diesen interaktiven Charakter vorzubereiten.



INHALTLICHER EINSTIEG – MEINUNGSBAROMETER 1

Zur Vorbereitung wird in einer Ecke des Klassenraumes ein Schild mit der Aufschrift „Ich stimme 100 % zu“ gut sichtbar angebracht und in der gegenüberliegenden Ecke ein Schild mit der Aufschrift „Ich stimme 0 % zu“ befestigt. Zwischen den Schildern sollte Platz für die Schüler*innen sein, sich frei zu bewegen.

Nun werden Statements laut vorgelesen. Jede*r Schüler*in positioniert sich, entsprechend dem eigenen Zustimmungsgrad, zwischen diesen beiden Polen im Raum: Schüler*innen die voll zustimmen, stellen sich in die Ecke mit dem Schild „Ich stimme 100 % zu“ und andersherum. Schüler*innen, die teilweise zustimmen, aber auch Einwände haben, positionieren sich eher in der einen Richtung, Schüler*innen, die aus unterschiedlichen Gründen eher nicht zustimmen, in der anderen Richtung usw. So entsteht ein Stimmungsbild der Gruppe im Raum.

Im Anschluss können einzelne Schüler*innen aus unterschiedlichen Teilen des Spektrums gefragt werden, ob sie etwas dazu sagen möchten, warum sie sich genau dort positioniert haben. Es ist sinnvoll drei bis fünf Schüler*innen pro Runde zu fragen und im Laufe des gesamten Meinungsbarometers unterschiedliche Schüler*innen zu Wort kommen zu lassen. Folgende Statements könnten als Einstieg ins Thema dienen:

- Ich mache mir Sorgen um die Zukunft der Welt.
- Menschen sind die besseren Tiere.
- Der Mensch isst von Natur aus auch Fleisch. Also ist es ok, Fleisch zu essen.
- Was und wie ich esse, ist eine politische Frage.
- Ich kann durch mein Essverhalten etwas bewirken.
- Bioessen ist ein Luxus, den sich einfach nicht alle leisten können.

WEITERE MATERIALIEN FÜR DEN EINSTIEG

Am Ende dieser Begleitmaterialsammlung finden sich Links zu weiteren Materialien, die unterschiedliche Aspekte der im Stück verhandelten Thematik beleuchten. Diese können sowohl für die Vor- als auch die Nachbereitung eingesetzt werden, je nach Einbettung des Theaterbesuches von „Pigs“ in den Unterricht.

DEN AUFFÜHRUNGSBESUCH IN EINZELARBEIT VERGEGENWÄRTIGEN

Alle erleben einen Theaterbesuch anders. Für jede*n ruft das Stück, oder einzelne Szenen, eigene Gefühle und Assoziationen hervor, die z. T. nach der Vorstellung nachwirken. Die folgenden Fragen können die Schüler*innen dabei unterstützen, sich die Eindrücke aus dem Theaterbesuch zu vergegenwärtigen. Die Fragen können von den Schüler*innen in Stillarbeit bearbeitet werden. Ggf. können sie sich dazu Notizen machen und ihre Eindrücke hinterher in der Klasse teilen:

- Mit welcher Stimmung, mit welchen Gefühlen bist du aus der Vorstellung von „Pigs“ gekommen?
- Gibt es eine Szene aus „Pigs“, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?
- Worum ging es in dieser Szene?
- Was war der eindrücklichste Moment in dieser Szene, was hat die meisten Spuren hinterlassen?
- Welches Gefühl löst die Szene in dir aus?
- War die Szene einfach oder schwer zu sehen?
- Welche Fragen hat diese Szene für dich aufgeworfen?

INSZENIERUNGSINTERPRETATION IN DER GRUPPE

Hier sind einige Anregungen, um sich in der Gruppe das Gesehene noch einmal vor Augen zu führen, zu reflektieren und aufbauend auf den einzelnen Erfahrungen gemeinsam Interpretationen zu entwickeln. Die folgenden Fragen können zunächst auf Kärtchen geschrieben und in Kleingruppen von fünf bis sieben Schüler*innen besprochen werden. Anschließend können wichtige Fragen, Eindrücke und Erkenntnisse der Kleingruppen in der Großgruppe geteilt und diskutiert werden. Zur Handlung und zum Inhalt:

- Wie würdet ihr beschreiben, was in dem Stück passiert ist?
- Was sind wichtige Fragen, die das Stück stellt?
- Welche Momente sind euch besonders in Erinnerung geblieben? Könnt ihr diese Momente genau beschreiben?
- Gab es Fragen, die ihr euch beim Anschauen gestellt habt?

Zur Bühne:

- Wie sah das Bühnenbild aus? Welche Assoziationen hat es in euch ausgelöst?
- Wie war es für euch in diesem Bühnenbild zu sitzen?
- Welche Rolle spielte das Bühnenbild für die Inszenierung und wie wurde mit der Bühne und dem Bühnenbild gespielt?

MEINUNGSBAROMETER 2 – EINSTIEG IN DIE WEITERFÜHRENDE INHALTLICHE DISKUSSION

Für einen Einstieg in die weiterführende inhaltliche Diskussion kann das Meinungsbarometer aus der Vorbereitung noch einmal wiederholt werden, mit dem Zusatz, dass dabei auch die Veränderungen zum letzten Durchgang besprochen werden können. Hier noch einmal die Fragen:

- Ich mache mir Sorgen um die Zukunft.
- Menschen sind die besseren Tiere.
- Der Mensch isst von Natur aus auch Fleisch. Also ist es ok, Fleisch zu essen.
- Was und wie ich esse, ist eine politische Frage.
- Ich kann durch mein Essverhalten etwas bewirken.
- Bioessen ist ein Luxus, den sich einfach nicht alle leisten können.

Allen Schüler*innen, die zu ihren Positionierungen etwas sagen, kann dann auch die folgende Frage gestellt werden:

- Könnt ihr euch noch erinnern, wo ihr vor dem Theaterbesuch gestanden habt? Hat sich etwas verändert? Und wenn ja, was?

ZUR DISKUSSION IN DER KLASSE

Die folgenden Links bieten Materialien, die als Anregung und Arbeitsmaterial für weiterführende Diskussionen in der Klasse dienen können. Neben anschaulich aufbereiteten Fakten zu unterschiedlichen Aspekten von Nahrungsmittelproduktion und -konsum, finden sich auch politische Debatten über wirksame Handlungsstrategien und eine philosophische Diskussion über ethisch-moralische Aspekte der Ausbeutung und Verwertung von Tieren durch den Menschen.

FLEISCHKONSUM IN DEUTSCHLAND: WENIGER IST MEHR

Diese Veröffentlichung der Heinrich Böll Stiftung bietet Statistiken und anschauliche Grafiken zu Fleischkonsum in Deutschland und weiterführende Links, etwa zum „Fleischatlas 2021 – Jugend, Klima und Ernährung“

Fleischkonsum in Deutschland: Weniger ist mehr
www.boell.de/de/2021/01/06/fleischkonsum-deutschland-weniger-ist-mehr

DER APPETIT AUF FLEISCH UND SEINE FOLGEN

Auf dieser Themenseite stellt die Umwelt- und Tierchutzorganisation WWF Zahlen und Fakten zu weltweiten Folgen industrieller Fleischproduktion und Agrarpolitik zusammen.

Der Appetit auf Fleisch und seine Folgen
www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/fleisch/der-appetit-auf-fleisch-und-seine-folgen

WARUM WENIGER FLEISCH ESSEN DAS GRUNDPROBLEM NICHT LÖST

In diesem Artikel der österreichischen Zeitung „Der Standard“ wird das Verhältnis von individueller und politischer Verantwortung diskutiert und die Frage aufgeworfen, wie viel Veränderungspotential eigentlich im Konsumverhalten steckt.

Warum weniger Fleisch essen das Grundproblem nicht löst

www.derstandard.de/consent/tcf/story/2000139186175/warum-weniger-fleisch-essen-das-grundproblem-nicht-loest

KRITIK AM FLEISCHKONSUM – MORALISCH ODER MORALISTISCH?

Der Philosoph Bernd Ladwig setzt sich in dieser Veröffentlichung der Bundeszentrale für Politische Bildung mit ethisch-philosophischen Aspekten von Fleischkonsum und -produktion und dem Verhältnis von Mensch und Tier auseinander.

Kritik am Fleischkonsum
www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/fleisch-2021/344828/kritik-am-fleischkonsum

